



**DR. MATHIAS MIDDELBERG, MdB**

Innenpolitischer Sprecher  
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion  
Vorsitzender der Landesgruppe Niedersachsen

**CDU**

| Berlin: mittendrin |

5. Februar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

das neue Jahr hat für die Union gut angefangen. In Klausurtagungen des CDU-Bundesvorstandes und der CSU-Landesgruppe haben wir Geschlossenheit gezeigt und wollen diese auch praktizieren. **Die Bürger haben zu Recht die Erwartung, dass wir uns um ihre Themen und Probleme kümmern und solide politische Arbeit abliefern. Bezahlbares Wohnen, Sicherheit im Alter, Pflege, Verkehr und Mobilität, innere und äußere Sicherheit, aber auch Migration** – das sind die Fragen, die die Menschen bewegen.

Ein Thema aus dem Bereich Migration, das unmittelbar ansteht, ist die **Einstufung Georgiens, Algeriens, Marokkos und Tunesiens als sichere Herkunftsstaaten im Sinne des Art. 16a Abs. 3 Grundgesetz**. Durch die Einstufung dieser Länder als sicher sollen Asylverfahren von Staatsangehörigen dieser Staaten zügiger bearbeitet und ihr Aufenthalt in Deutschland schneller beendet werden können. Das ist richtig, weil die **Anerkennungsquote für Asylbewerber aus diesen Ländern dauerhaft unter 5 %** liegt, bei Georgien z. B. sind es sogar nur 0,6 %. Bei den Westbalkan-Staaten haben wir mit der Einstufung dieser Staaten als sicher gute Erfahrungen gemacht. Nach der Einstufung von Albanien, Kosovo und Montenegro im Oktober 2015 ging die illegale Zuwanderung von dort zügig zurück. **Die Grünen müssen jetzt endlich ihre Blockadehaltung im Bundesrat aufgeben**. Ihre Einwände sind vorgeschoben. Wer aus den Maghreb-Staaten oder Georgien kommt und dort wirklich verfolgt wird, kann auch zukünftig bei uns Schutz bekommen. Daran ändert die Einstufung der Länder als sichere Herkunftsstaaten nichts. Auch in solchen Verfahren wird in jedem Einzelfall eine Anhörung durchgeführt, in der die individuellen Gründe für einen Schutzbedarf dargelegt werden können.

Wenn uns gut drei Viertel der Asylantragsteller aus den Maghreb-Staaten keine Identitätspapiere vorlegen, spricht das leider auch für sich. Hinzu kommt die **überdurchschnittliche Präsenz von Nordafrikanern und Georgiern in unserer Kriminalstatistik**. Seit 2015 kamen **2,4 % der Zuwanderer aus den Maghreb-Staaten, ihr Anteil an tatverdächtigen Zuwanderern allerdings lag zuletzt bei 13 %**. Ähnlich sah es bei Georgiern aus: **Seit 2015 kamen knapp 1 Prozent der Zuwanderer von dort, aber ihr Anteil an tatverdächtigen Zuwanderern lag bei 4,1 Prozent**. Eine Einstufung als sichere Herkunftsstaaten würde die Aufenthaltsdauer der Angehörigen dieser Staaten verringern und von Anfang an klar machen, dass keine Aussicht auf ein Bleiberecht besteht. Der Bundesrat entscheidet am 15. Februar.

 **Presse**

FAZ, 20. Januar 2019

**Frankfurter Allgemeine**  
SONNTAGSZEITUNG

**Straftat Datenklau**  
Union will Gesetz verschärfen

Die Union zieht Lehren aus dem Daten-Diebstahl und will das „IT-Sicherheitsgesetz 2.0“ um zwei Punkte ergänzen. Mathias Middelberg, der innenpolitische Sprecher der Fraktion, sagte dieser Zeitung, zwei Lücken müssten geschlossen werden. Zum einen müsse das Strafmaß für das Ausspähen von Daten und Hehlerei deutlich erhöht werden. Middelberg vergleicht das mit Wohnungseinbrüchen, die im vergangenen Jahr als Verbrechen eingestuft wurden: „Der Einbruch in den intimsten privaten Datenbestand und das Bloßstellen von Menschen im Netz ist aber mindestens so schwerwiegend wie ein Einbruch in die private Wohnung, wenn nicht schwerwiegender.“

Die Union dringt außerdem darauf, dass Persönlichkeitsrechte im Netz besser geschützt werden müssen. Vor allem sollen Betreiber von Plattformen wie Facebook und Twitter verpflichtet werden, Daten schnell und wirksam zu löschen, wenn etwa die Polizei im Zuge von Ermittlungen dazu auffordert. Bisher bleibt den Ermittlern nur, darum zu bitten, dass die Daten gelöscht werden – so wie auch beim aktuellen Daten-Diebstahl.

Das neue IT-Sicherheitsgesetz aus dem Bundesinnenministerium liegt im Entwurf bereits vor und soll noch im ersten Halbjahr beschlossen werden. Middelberg forderte zudem die anderen Fraktionen auf, das Gesetz mitzutragen: „Der aktuelle Fall zeigt drastisch: Die Gefahr für unseren privaten Datenschutz geht nicht vom Staat aus, sondern von Kriminellen.“ Bisher hätten Grüne und Linke immer dagegen gestimmt, wenn es darum gegangen sei, Kompetenzen der Sicherheitsbehörden, etwa für das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, zu erweitern oder Ermittlern im Netz bessere Möglichkeiten einzuräumen.

Diskutiert wird in der Union auch wieder über die Vorratsdatenspeicherung, allerdings sind Mehrheiten dafür derzeit nicht in Sicht. Heribert Hirte, der stellvertretende Vorsitzende im Rechtsausschuss, sagte dieser Zeitung: „Gerade im Virtuellen gibt es ein Graufeld der Kriminalität. Wir brauchen schnellere Ermittlungen, aber



**Bürgermeisterwahl in GMHütte**  
 Am **10. März** wird in Georgsmarienhütte ein neuer Bürgermeister gewählt. Der Stadtverband startete jetzt mit einem großen Neujahrsempfang in die Kampagne. **Christoph Ruthemeyer wäre ein erstklassiger und hoch engagierter Bürgermeister!**

**Anne Franks „beste Freundin“ zu Besuch in Osnabrück**

In ihrem berühmten Tagebuch schreibt Anne Frank ihrer „besten Freundin“ **Jacqueline van Maarsen** zwei Briefe. Jacqueline überlebte die Judenverfolgung der Nazis in Amsterdam durch eine falsche Abstammungsentscheidung des Osnabrückers **Hans Calmeyer**. RTL über Jacqueline von Maarsens Besuch in Osnabrück. Sehen Sie den Beitrag in der Mediathek: [www.rtl nord.de](http://www.rtl nord.de) „Blick zurück: Jacqueline van Maarsen spricht über ihre Freundschaft mit Anne Frank“



**Besuch bei der Bundespolizei**



Mathias Middelberg besuchte vor Weihnachten die Bundespolizei am Osnabrücker Hauptbahnhof. Polizeibeamte, Feuerwehrleute oder Rettungssanitäter tun Dienst für uns an den Feiertagen des Jahres, während wir diese Tage in Ruhe und Sicherheit genießen können. **Unsere Freiheit und unsere Sicherheit gibt es nicht ohne den Dienst dieser Männer und Frauen!**

**Bei diesen Veranstaltungen können Sie mich treffen:**

**Mi., 6. Februar 2019, 19:15 Uhr Bundesverband der Dienstleistungsunternehmen (BDD), L&T Sporthaus (Eingang Herrenteichstraße)**

**Fr., 8. Februar 2019, 18:30 Uhr, Hagener Mahlzeit, CDU Hagen a.T.W., Restaurant Platzhirsch**

**Sa., 9. Februar 2019, 19:00 Uhr, Grünkohlessen der CDU Alt-Georgsmarienhütte und Holzhausen, Gaststätte Kolpinghaus**

**Mi., 6. März 2019, 19:00 Uhr, Heringessen der CDU Belm mit Jens Gieseke MdEP, Gasthaus Lecon**

Herzliche Grüße

*Handwritten signature: Mathias Middelberg*

auch die Vorratsdatenspeicherung.“  
 In der SPD gibt es offenbar derzeit noch keine klaren Vorstellungen, wie politisch auf den Diebstahl reagiert werden sollte, abgesehen von der Forderung nach besserer Zusammenarbeit der Ermittlungsbehörden, besonders zwischen Bund und Ländern, und besserer Ausrüstung. Saskia Esken, derzeit die IT-Anlaufstelle für ihre SPD-Fraktionskollegen, fordert, dass die Anbieter verpflichtet werden sollen, eine bessere Verschlüsselung anzubieten. „Die Zwei-Faktor-Authentifizierung muss Standard werden – und nicht im Kleingedruckten versteckt sein“, sagt Esken. Auch will sie mehr Aufklärung, etwa durch eine Plakatkampagne des Innenministeriums: „Für IT-Sicherheit zu werben, das könnte so ähnlich funktionieren, wie seinerzeit für die Gurtpflicht in Autos geworben wurde.“ *F.P.*

**Reden im Bundestag**



**Rede in der Plenardebatte zum Antrag der AfD-Fraktion "Verstärktes Vorgehen gegen Linksextremismus zum Schutz der Demokratie"** - abrufbar unter:  
<https://dbtg.tv/fvid/7318000>

**Bürgergespräch**

Das nächste Bürgergespräch findet am **Mittwoch, 6. März 2019 von 14:00 bis 16:00 Uhr**, im Wahlkreisbüro Heger-Tor-Wall 23, Osnabrück statt. Um Anmeldung wird gebeten.

**Kontakt**

**Büro in Berlin**  
 Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
 Tel: 030 227 – 71382  
 Fax: 030 227 – 76882  
[mathias.middelberg@bundestag.de](mailto:mathias.middelberg@bundestag.de)

**Büro im Wahlkreis**  
 Heger-Tor-Wall 23, 49078 Osnabrück  
 Tel.: 0541 57067  
 Fax: 0541 957999  
[mathias.middelberg.wk@bundestag.de](mailto:mathias.middelberg.wk@bundestag.de)  
[www.mathias-middelberg.de](http://www.mathias-middelberg.de)  
[facebook.com/mathias.middelberg](https://facebook.com/mathias.middelberg)